

## *Was wissen Sie über: Rotwild, Rehwild, Schwarzwild ?*

### **Schema:**

- Lebensraum
- Lebensweise
- Fortpflanzung
- Geweihentwicklung
- Altersschätzung
- Gebiss
- Ernährung / Schäden
- **Besonderheiten**

### **Rotwild (Echthirsch)**

#### **Kennzeichen**

#### **Färbung:**

- Winterdecke: graubraun



- Sommerdecke: rotbraun



**Verfärben:** jung vor alt, gesund vor krank

**Bezeichnung des Rotwildes**

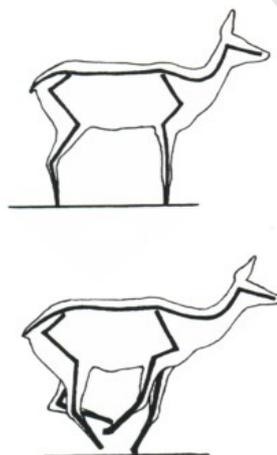
Alter	Männlich	Weiblich (Kahlwild)
1. Lebensjahr	Hirschkalb	Wildkalb
2. Lebensjahr	Schmalspieser (1.Kopf)	Schmaltier
3. Lebensjahr	Hirsch	Alttier

**Lebensraum**

- ursprünglich Bewohner der Steppe



- Langstreckenflüchter



- heute überwiegend in großen geschlossenen **Waldgebieten**



(v. a. Mittel- und Hochgebirge: Schwarzwald, Bayerischer Wald....)

- Verdrängung durch Menschen ( Zivilisation ) in ruhige Gebiete  
(**Kulturflüchter**)

-

### **Lebensweise**

- **gesellig** in Rudelverbänden
- Kahlwild-, Hirsch-, u. Brunftrudel
- **Kahlwildrudel:**
  - Tiere, Kälber, Schmalspieser ( Hirsche vom 1.Kopf)
  - von **Leittier** (immer führend mit Kalb) angeführt



- **Hirschrudel:**

- meist zur **Feistzeit** (Zeit zwischen Fegen und Brunft) oder im Winter anzutreffen
- jüngere Hirsche rudeln sich eher als alte
- die jüngsten Hirsche treten als erste zur Äsungsaufnahme aus



- **Brunft Rudel:**

- **nur zur Brunft** (September/Okttober)
- **Platzhirsch** verteidigt Rudel gegenüber **Beihirschen**
- Brunft Rudel wird vom Leittier angeführt



### Fortpflanzung:

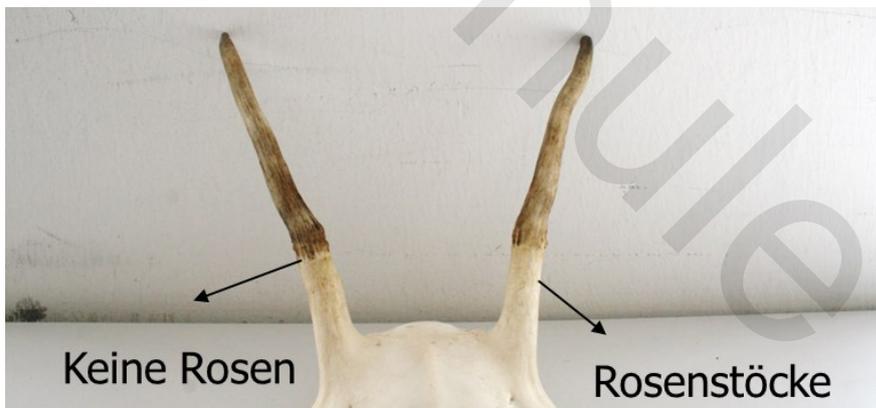
- Brunftzeit:**
- Ende **September**/Anfang **Oktober**
  - Brunftaktivität abhängig vom **Wetter** ( je kälter umso besser )
  - Platzhirsch bleibt ungefähr 14 Tage beim Rudel
  - **Beihirsche** und **Schneider** (Junghirsch) werden abgeschlagen
  - **Brunftlaute:** „Röhren“ ( Kampfruf, Sprengruf, Knören....)
- Tragzeit:** 34 Wochen
- Setzzeit:** **Juni : 1 (2) Kalb**
- Säugephase:** bis in den **Spätwinter**

### Geweihentwicklung

Ende des 1. Lebensjahres ( Februar/März ) :Bildung der **Rosenstöcke mit 8 Monaten**

Beginn des 2. Lebensjahres: Bildung des **1. Geweihes** ( April/Mai )

⇒ **Erstlingsgeweih** stets **ohne Rosen** ⇒ Hirsch vom **1. Kopf**; einjährig = Schmalspießer

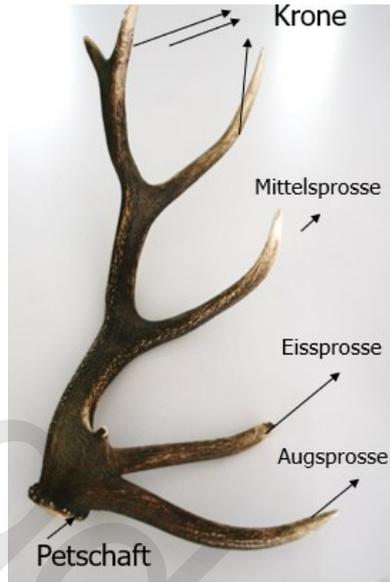


Abwurftermine und Fegetermine: Regel: **alt vor jung**

Abwurftermine: **Februar-April** ( Spätwinter )

Fegetermine: **Juli-August** ( Hochsommer ) Schmalspieser: Sept./Okt.

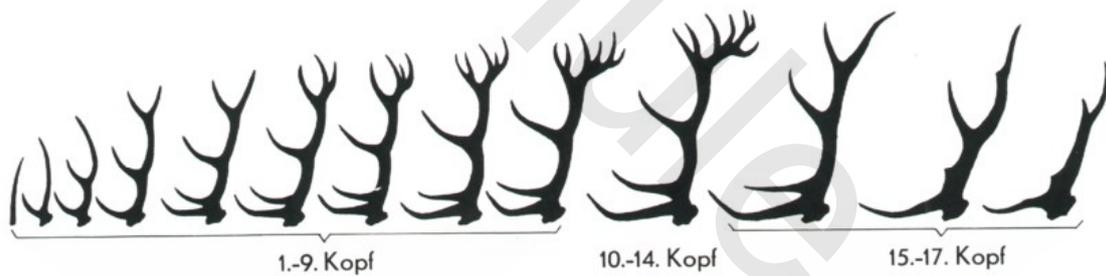
Gewehaufbau dauert ungefähr **5 Monate** und erfolgt in der **äsungsreichen Sommerzeit**.  
**Hirsche im Bast** während der Geweihwachstums nennt man **Kolbenhirsche**.



Bezeichnung der Enden: **Aug-, Eis-, Mittelsprosse, Krone (evtl. Wolfssprosse)**  
Bezeichnung des Hirsches: **Gabler, Sechser, Achter, Zehner, Zwölfer.....**

- Regel: Verdopplung der Zahl der Enden der endenreichsten Stange
- Ungerader Zwölfer: 1 Seite 6 Ende andere Seite weniger

Ab 2-3 cm Endenlänge wird ein Ende gewertet (Hornfessel).



*Schematische Darstellung der Entwicklung des Geweihs*

## Zwölfender



## Eissprossenzehner



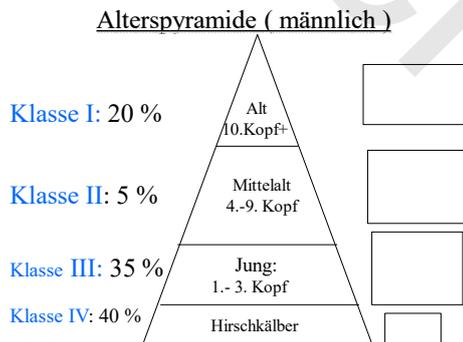
### Petschaft:

- Genetischer **Fingerabdruck**
- Grobe **Alterschätzung** möglich

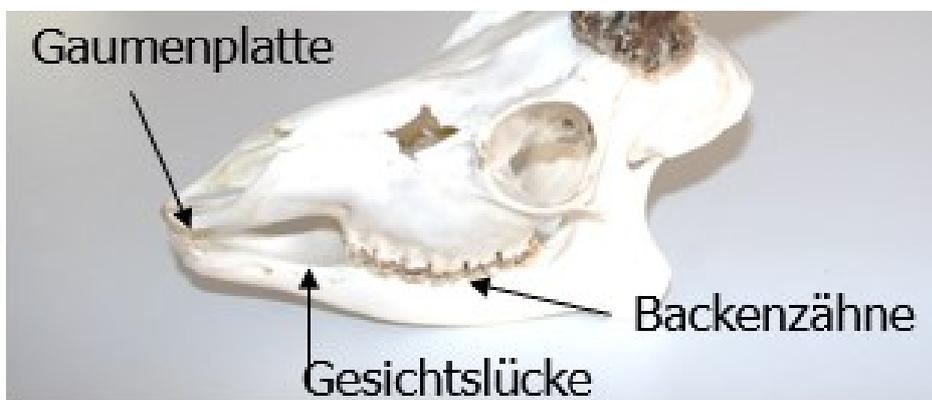
**Kolbenhirsche:** **Hirsche im Bast**, während des „**Schiebens**“ der neuen Geweihe. Die Geweihkolben sind schmerzempfindlich. Daher kämpfen Kolbenhirsche nicht mit den Geweihen, sondern **Schlagen mit den Vorderläufen**.

### Altersschätzung bei einem lebenden Hirsch:

- **Körperbau** (Körpermasse)
- Verlagerung des Gewichtes mit zunehmendem Alter auf die Vorderhand
- Haltung des Trägers (je älter umso waagrechter )
- Hängebauch beim alten, reifen Hirsch
- **Geweihe** nimmt mit Alter in der Regel zu
- **Erstlingsgeweih** ohne Rosen
- Im sehr hohem Alter ( über 15 Jahre ) **Zurücksetzen** des Geweihes



**Gebiss:** **Wiederkäuergebiss** mit 34 Zähnen (Grandeln )



- A: Gaumenplatte
- B: Grandeln (Eckzähne)
- C: Unterkiefereckzahn
- D: Gesichtslücke
- E: Backenzahnreihe

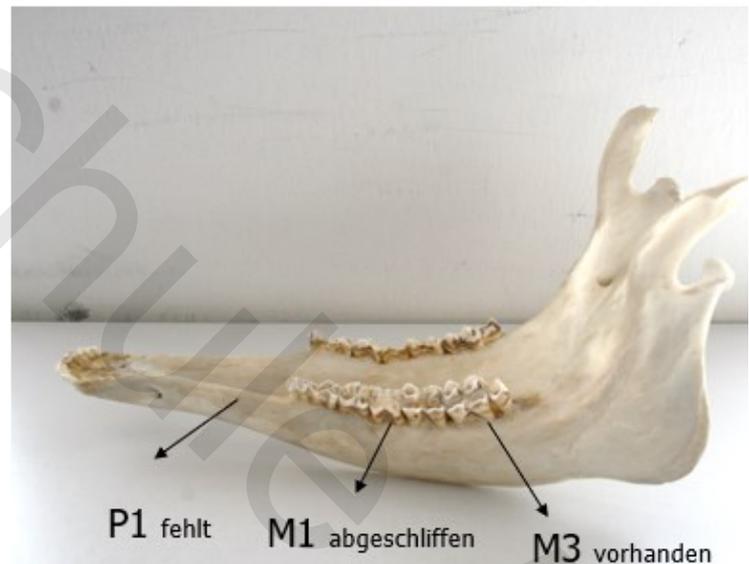
### Wiederkäuergebiss:

- Gaumenplatte Oberkiefer
- Gesichtslücke Unterkiefer
- 32 oder 34 Zähne
- Grandeln nur bei Rot- und Sikawild (34 Zähne)
- P1 im Unterkiefer fehlt



### Wiederkäuergebiss:

- Gesichtslücke Unterkiefer
- 34 Zähne
- P1 im Unterkiefer fehlt
- Alle Molaren M1, M2, M3 vorhanden, damit über 30 Monate
- M1 komplett abgeschliffen, damit deutlich über 10 Jahre



### Ernährung:

Wiederkäuer -> Mischäser (Triebe, Knospen, Mast, Getreide, Hackfrüchte Gräser, Kräuter, Rinde...)

### Schäden in der Forstwirtschaft::

- Verbisschäden
- Fege- und Schlagschäden
- Schältschäden

### Schäden in der Landwirtschaft:

- Fraßschäden
- Trampelschäden

- Trophäen:**
- **Geweih** beim Hirsch
  - **Grandeln** bei Tier und Hirsch

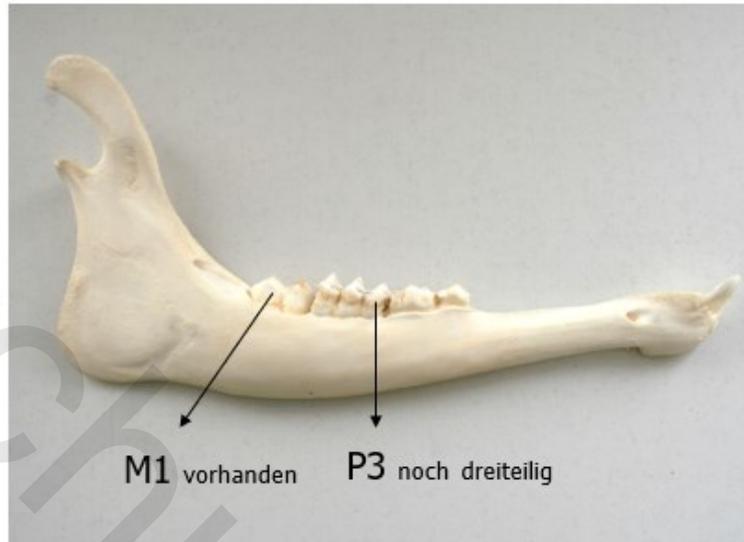
**Lautäußerungen:** Mahnen, Röhren, Klagen

Zur Energieersparnis reduziert Rotwild im Winter seine Bewegungsaktivität.

**Altersschätzung an Hand des Unterkiefers am erlegten Rotwild:**

**Wiederkäuergebiss:**

- Gesichtslücke Unterkiefer
- P1 im Unterkiefer fehlt
- Nur Molaren M1 vorhanden, damit über 6 Monate
- M2 (18 Monaten) und M3 (30 Monaten) fehlen noch
- M1 komplett abgeschliffen, damit deutlich über 10 Jahre



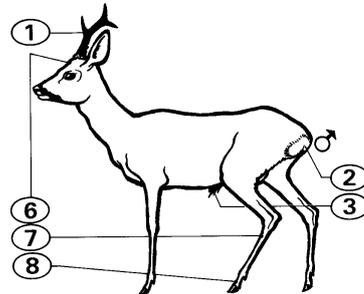
Nach Abschluss der Zahnentwicklung ist eine grobe Altersschätzung an Hand des **Abschliffes der Kunden am M1**, dem **ältesten Zahn** im Dauergebiss möglich.

Wechsel des p3 (p4) erfolgt mit 22-25 Monaten.

**Die Zahnentwicklung beim Rotwild ist mit ungefähr 30 Monaten abgeschlossen!**

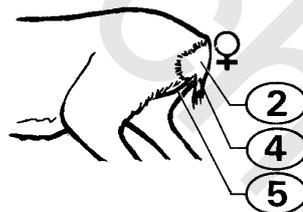
### 1.1.1.4 Rehwild (Trughirsch)

#### Kennzeichen heintges



- |          |            |
|----------|------------|
| 1:       | Gehörn     |
| 2:       | Spiegel    |
| 3:       | Pinsel     |
| 6, 7, 8: | Duftdrüsen |

- Bock:**
- **Gehörn** (entspricht Geweih)
  - **Pinsel**
  - **nierenförmiger Spiegel** im Winter
  - **Durchschnittsgewichte:** 16 –20 kg
  - **Furchung** im Unterkiefer ( unsicheres Geschlechtsmerkmal )



- |    |             |
|----|-------------|
| 2: | Spiegel     |
| 4: | Schürze     |
| 5: | Feuchthlatt |

- Geiß:**
- **herzförmiger Spiegel** ( Schürze )
  - **Durchschnittsgewichte:** 14-18 kg
  - „**Spinne**“ ( Gesäuge )
  - **keine Furchung** im Unterkiefer



#### Haarwechsel:

- |                  |                     |                        |
|------------------|---------------------|------------------------|
| <b>Frühjahr:</b> | Mai / Juni          | ( rötliche Färbung )   |
| <b>Herbst:</b>   | September / Oktober | ( bräunliche Färbung ) |

### **Lebensraum**

- **flächendeckendes** Auftreten in Deutschland von der Küste bis ins Hochgebirge
- Wilddichte (Rehe/100 ha) in Abhängigkeit von Äsung und Deckung sehr verschieden
- ideal sind abwechslungsreiche **Wald-Feldgebiete**, **Gaulandschaften** mit Randlinieneffekten, grenzlinienreiche Landschaften



### **Lebensweise**

- im **Winter** Bildung von „**Sprüngen**“ (Notgemeinschaften) im freien Feld



- **Territorien** der Böcke werden im **Frühjahr** ( März/April) nach Auflösen der Sprünge und nach Verfegen des Gehörns abgegrenzt
- **Markierung** der Territorien erfolgt im Frühjahr bis zur Brunft durch

➤ „Fegen“



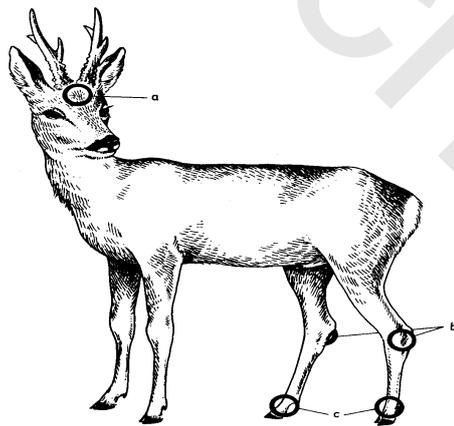
➤ „Plätzen“



- **Einzelgänger** mit **territorialer Lebensweise** ( insbesondere Böcke )



- **Duftdrüsen** an **Stirnlocke**, zwischen den **Schalen** und an der Außenseite des **Sprungelenkes** des Hinterlaufes (**Haarbürste**, **Kastanie**)
- Böcke leben territorialer als Geißen



- a): Stirnlocke  
b) Hinterlaufbürste  
c) Zwischenzehendrüse

 heintges

- typischer **Kulturfolger**, der sich sehr gut an den Menschen anpassen kann
- sehr **standorttreu**
- **Kurzstreckenflüchter** (Ducker, Schlüpfer) -> Bestandesdichte schwer abschätzbar

## **Fortpflanzung**

- **Brunftzeit:** Ende **Juli** / Anfang **August**
- **Einzelbrunft:** 1 Bock und 1 Ricke zusammen ( Kitze werden abgelegt )



- Bock folgt **Duftspuren** und **Fieplauten** der Ricke
- Bock **treibt** Ricke oft mehrere Stunden: Bildung von „**Hexenringen**“
- Bock verlässt während der Brunft auch sein Territorium
- eigentliche „**Blattjagd**“ ( mit Buchenblatt oder Blatter ) am Ende der Brunft am erfolgreichsten ( Böcke suchen noch brunftige Ricken)
- Brunftgeschehen abhängig von **Witterung** ( schwülwarm optimal )

### **Besonderheit bei Embryonalentwicklung:**

**Eiruhe:** nach erfolgreicher Befruchtung zunächst kein weiteres Wachstum des Embryos.

**Vortragszeit** 18 Wochen, **Austragszeit** 24 Wochen ( Steuerung über **Tageslänge**).

**Sinn der Eiruhe:** Brunft und Setzzeit in der äsungsreichen Zeit ( bessere Überlebenschance ).

**Setzzeit:** **Mai / Juni 1 – 3 Kitze** ( je nach Wilddichte )

**Kitze** werden bis in den ersten Winter **gesäugt**. **Jährlinge und Schmalrehe** werden kurz vor dem Setzen **abgeschlagen**.

Je höher die Wilddichte desto größer der Stress innerhalb der Population ( territoriale Lebensweise ), desto geringer das Wildpretgewicht, umso geringer der Zuwachs.

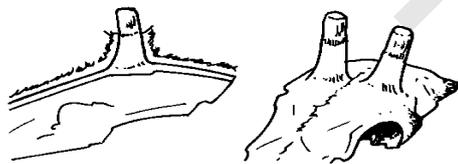
**Wildpretgewichte** und **Zuwachs** sind daher **Populationsweiser**.

## Gehörnentwicklung

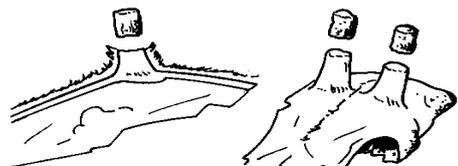
<b>Mai / Juni:</b>	Bockkitz wird ohne Anzeichen von Rosenstöcken gesetzt
<b>August:</b>	mit <b>3 Monaten Bildung der Rosenstöcke</b>
<b>Herbst:</b>	Bildung des Erstlingsgehörns (kleine Spieße ohne Rosen)
<b>Dezember/ Januar:</b>	Fegen der Knöpfe
<b>Januar / Februar.:</b>	Abwurf des Erstlingsgehörns
1. April:	Altersklassensprung vom Bockkitz zum Jährling
Mai / Juni:	Fegen des Jährlingsgehörns (zweites Gehörn)
November / Dezember:	Abwurf des Jährlingsgehörns



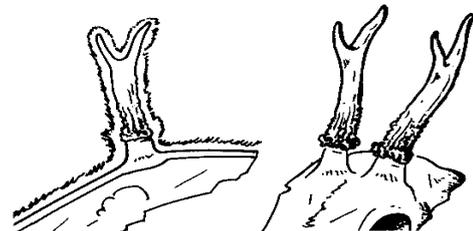
**August:** Bildung der Rosenstöcke



**Dezember / Januar:**  
Fegen des Erstlingsgehörns



**Januar / Februar:**  
Abwerfen des Erstlingsgehörns



**März / April:**  
Schieben des Jährlingsgehörns

**Mai / Juni:**  
Fegen des Jährlingsgehörns

## Jährling im Bast (April /Mai)

### 2. Gehörn mit Rosen



Gehörnformen: Spießger, Gabler, Sechser

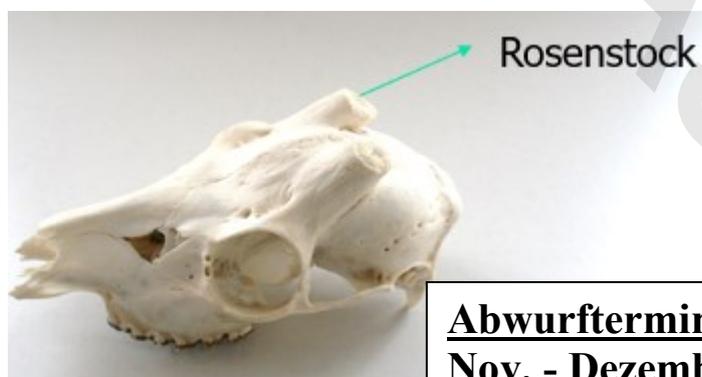
#### Geweihentwicklung:

**Rosenstockbildung** bereits mit 3 Monaten (August)

**Fegen** im Dezember / Januar

**Abwerfen** im Januar / Februar

Am 01. April wird aus Bockkitz ein Jährling mit 2. Gehörn (Spieser, Gabler oder schon Sechser)

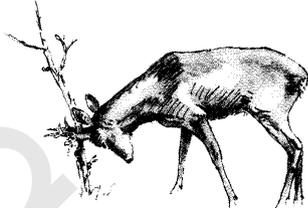


Winter

**Abwurftermine:**  
**Nov. - Dezember**



**Schieben:**  
Winter



**Fegetermine:**  
**März - Mai**

**Aufbau des Gehörns** erfolgt im Gegensatz zum Rotwild in der äsungsarmen Zeit (Winter).

**Knopfböcke:** Böcke mit knopfartigem Gehörn (altersunabhängig, dichteabhängig daher Populationsweiser)

**Einflussfaktoren bei Gehörnentwicklung (Trophäenstärke):**

- Umweltfaktoren ( Ernährung, Witterung...)
- Populationsfaktoren ( Wilddichte, Altersklassenaufbau...)
- Erbgut

**Gebiss**      **Wiederkäuergebiss mit 32 Zähnen**

M1 mit **3 Monaten** / M2 mit **6 Monaten** / M3 mit **12 Monaten**  
Wechsel **des P3 (P4)** vom dreiteiligen Milchzahn zum zweiteiligen Dauerzahn  
mit **12-13 Monaten (Jährling / Schmalreh wechselt p3 im Mai/ Juni)**.

**M1** erscheint mit **3 Monaten**

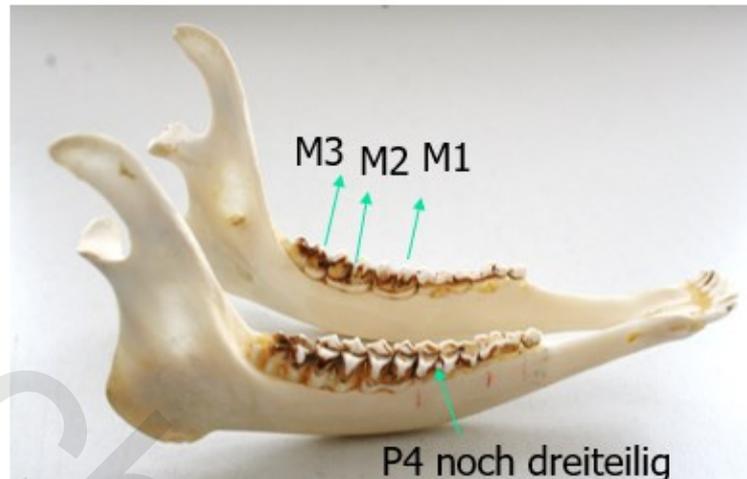
**M2** erscheint mit **6 Monaten**

**M3** erscheint mit **12 Monaten**

**P4** wird mit **12-14 Monaten**  
gewechselt

M3 vorhanden, P4 noch  
dreigeteilt daher 12 bis 13  
Monate

Im Mai erlegter Jährling oder  
Schmalreh

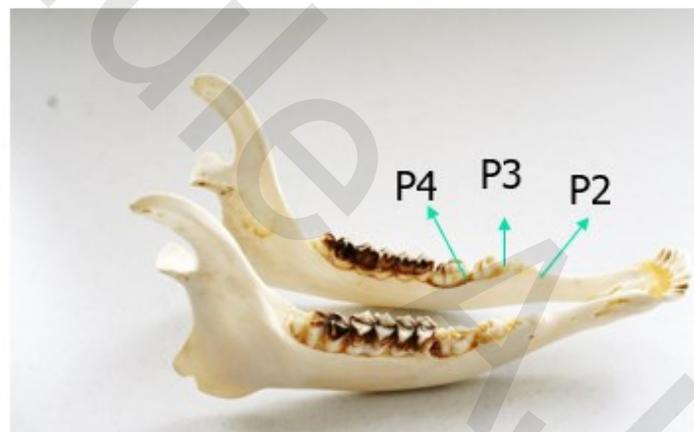


P2, P3, P4 direkt nach dem  
Zahnwechsel

M1, M2, M3 vorhanden  
Molaren nur als Dauerzähne

M1 ältester Zahn im Dauergebiss

Nach dem Zahnwechsel grobe  
Altersschätzung anhand Abschleiß  
der Kunden am M1



**Dauergebiss des Rehwildes bereits mit 1 Jahr (12-14 Monaten) vorhanden.**

M1, M2, M3 vorhanden (über  
12 Monate)

P4 zweiteilig (über 13 Monate)

M1 deutlich abgeschliffen

Daher älteres Stück



### Ernährung

#### Konzentratselektierer

- leicht verdauliche, faserarme ( cellulosearme ) Nahrung
- nährstoffreiche Nahrung ( hoher Mineral- u. Eiweißgehalt )
- kleiner Pansen mit vielen Panzenzotten
- viele Äsungsperioden

#### Bevorzugte Äsungspflanzen:

- **Süßgräser und Kräuter:** Scharfgarbe, wilde Möhre, Kleearten.....
- **Kahlschlagflora:** Waldweidenröschen, Himbeere, Brombeere, Holunder...
- **Forstpflanzen:** **Tanne, Eiche, Kirsche, Esche, Ahorn, Hainbuche.....**

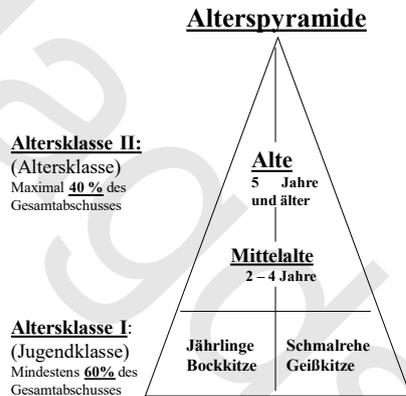
#### Verbiss-Schäden



## Altersansprache

extrem schwierig

Schätzung des Alters in Alterstufen entsprechend der Bewirtschaftungsrichtlinien meist möglich unter Einbeziehung aller Alterskriterien (Verfärben, Verfegen, Verhalten.....)



## Krankheiten:

z.B.: **Strahlenpilz** (Bakterien),

**Bakteriell bedingte  
Erkrankung**

**Wucherung im  
Unterkiefer**

**Infektion insbesondere  
beim Zahnwechsel**

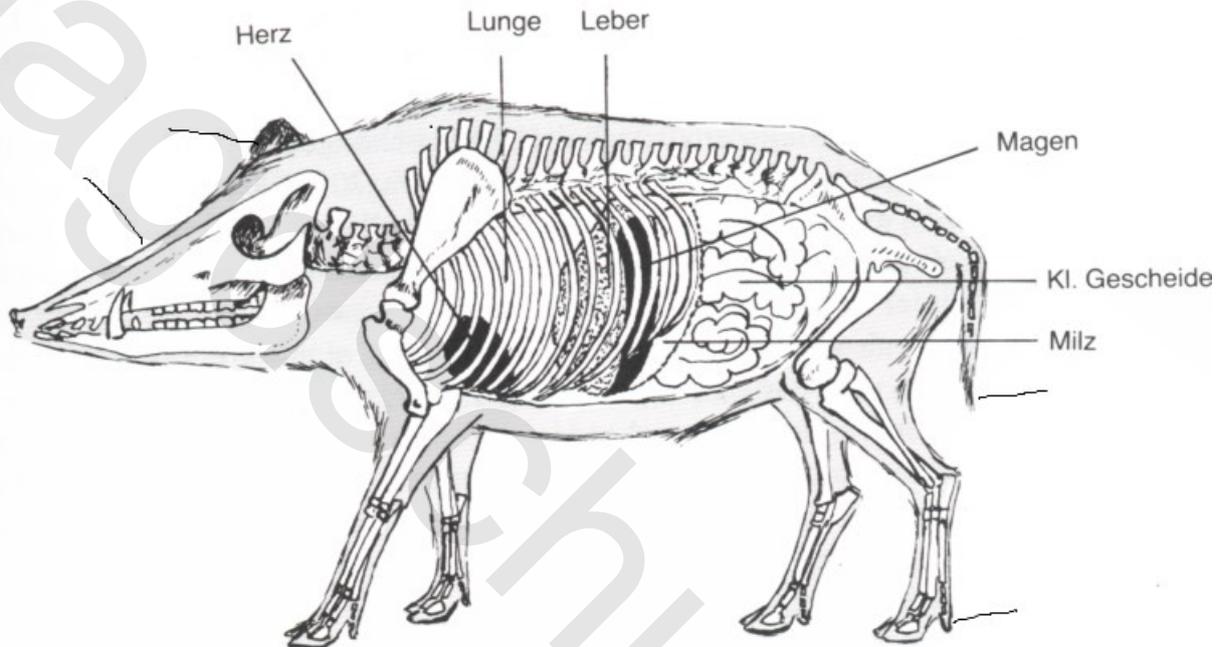


Tollwut (Viren), **Rachendasseln**, **Hautdasseln**, Lungenwürmer.....

## 1.2 Allesfresser ( nicht wiederkäuendes Schalenwild )

### 1.2.1 Schwarzwild

#### Kennzeichen



#### heintges

- **Stammform des Hausschweins (Kreuzungen noch möglich )**
- gedrungener Körper
- langer „**Wurf**“
- dreieckige, spitze „**Teller**“
- gespaltene Deckhaare: „ **Federn**“
- „**Geäfter**“ auch bei ruhig ziehendem Stück erkennbar in der **Fährte**

#### Färbungen:

Sommerhaar: meist silbrig – hell



heintges

**Winterhaar:** meist dunkel (braun bis schwarz)



heintges

**Frischlinge:** dunkelbraune Streifen bis 3-4 Monate



heintges



heintges

**Frischlinge:** rötlich braune Färbung im ersten Winte

**Wildpretgewichte:** stark schwankend in Abhängigkeit von Ernährung, Geschlecht  
Prinzipiell ist das Gewicht unabhängig vom Alter!

Starke Keiler:	100 – 200 kg
Alte Bachen:	50 – 100 kg
Überläufer (13 – 24 Monate)	25 - 80 kg
Frischlinge (0 – 12 Monate):	bis 50 kg

### Lebensraum

- ursprünglich Bewohner von Sumpflandschaften
- abhängig von **Nahrung, Deckung** und **Wasserstellen ( Suhlen )**



- **Laubholzmischbestände** mit hohem Anteil an alten Eichen und Buchen ( **Mast** )  
sowie angrenzenden **Feldern** ( Getreide und Hackfrüchte )



- starke Ausdehnung des Verbreitungsareals in den vergangenen Jahrzehnten

## **Lebensweise**

- gesellig in **Familienverbänden** ( Rotten )



- alle Mitglieder der Rotte sind miteinander verwandt
- **Überläuferkeiler** müssen zur Vermeidung von Inzucht mit spätestens **18 Monaten Rotte verlassen**
- Überläuferkeiler bleiben anschließend meist noch halbes Jahr zusammen (**Überläuferrotte**)
- ab dem 3. Lebensjahr sind **Keiler Einzelgänger**
- Überläuferbachen bleiben in der Rotte
- Rotte wird von **Leitbache** geführt
- Altersstruktur entscheidet über soziale Stellung innerhalb der Rotte
- **Leitbache** stets das **älteste** Stück in der Rotte

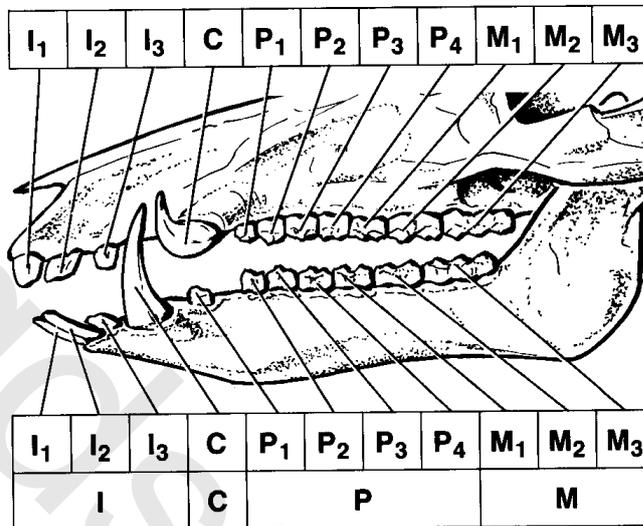
## **Fortpflanzung**

**Rauschzeit:** November bis Januar ( zum Teil ganzjährig )  
**Tragzeit:** 115 – 120 Tage ( 3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage )  
**Frischtermine:** Februar – Mai

- Leitbache ist für „**Rauschsynchronisation**“ verantwortlich
- Leitbache sondert Sekrete ab, damit alle Bache innerhalb der Rotte genau zum gleichen Zeitpunkt rauschig werden.
- **gleicher Frischtermin** innerhalb der Rotte, daher **gleiche Überlebenschance** für alle Frischlinge und schnelle **Mobilität**
- Bache sondern sich kurz vor dem Frischen von der Rotte ab
- Anlage eines **Wurfkessels** aus Zweigen, Farn..... ( höhere Temperaturen )
- Verlust der Leitbache bewirkt getrenntes Frischen und ganzjährige Frischtermine (**Rauschchaos**)
- **Wurfstärke** in Abhängigkeit vom Alter:  
**Junge Bache: 2 – 4 Frischlinge**                      **Alte Bache: 6 – 10 Frischlinge**
- Wildschweine haben im Gegensatz zu Hausschweinen nur **8 reproduktionsfähige Zitzen**
- **Frishlinge säugen nach 8 Tagen „zitzentreu“**
- Verwaiste Frishlinge werden meist in der Rotte geduldet aber nicht gesäugt (**Ammenführung**)
- **Säugezeit: 3 – 4 Monate**
- **Geschlechtsreife: als Überläufer, bei Rauschchaos bereits mit 8 – 10 Monaten**

**Gebiss**

**Allesfressergebiss: 44 Zähne**



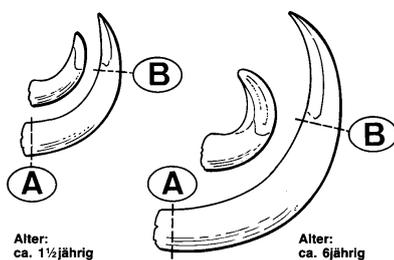
heintges

Mittelstellung zwischen Raubtiergebiss ( spitze, scharfe Zähne im vorderen Teil ) und Wiederkäuergebiss ( breite Mahlzähne im hinteren Teil ).

Milchgebiss mit 28 Zähnen ( bei Geburt bereits kleine Schneidezähne vorhanden )

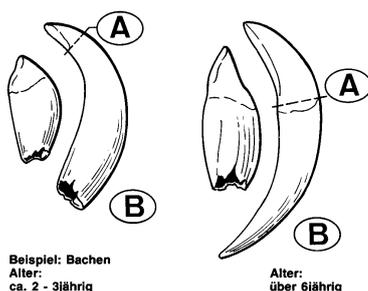
- wurzellose Eckzähne bei Keiler ( Gewaff ): Gewehre im Unterkiefer, Haderer im Oberkiefer
- Haken der Bache dagegen bewurzelt
- Grobe Altersbestimmung an Hand des Gewaffs bzw. der Haken möglich

heintges



Eckzähne Keiler:  
Haderer und Gewehre

A größer B: junges Stück; A gleich B: alt



Eckzähne Bache:  
Haken

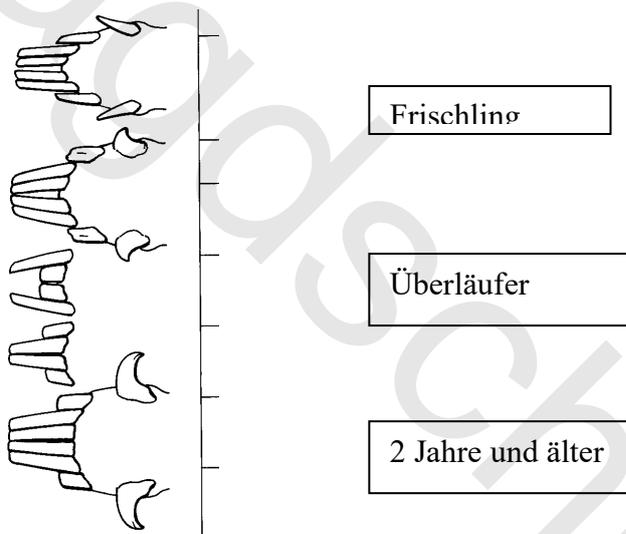
M1:	<b>6 Monate:</b>	Frischling	(erstes Lebensjahr)
M2:	<b>12 Monate:</b>	Überläufer	(zweites Lebensjahr)
M3:	<b>24 Monate:</b>	grobe Sau	(zweijährig und älter)

### Zahnentwicklung des Schwarzwildes ist mit 24 Monaten abgeschlossen!

Grobe **Altersansprache** am erlegten Stück:

- Wechsel der **Eckzähne** mit ca. **10 Monaten** (Milchhaken = Frischling)
- Wechsel der **Schneidezähne** zwischen **12 und 24 Monaten** (Überläufer)

 **heintges**



### Ernährung

**Allesfresser** mit Allesfressergebiss und Allesfressermagen (einhöhliger Sackmagen)

Nahrung richtet sich nach Angebot (Jahreszeit) und individuellen Gewohnheiten

**Vorzugsnahrung:**

- **Baumast** (Eicheln, Buchecker, Kastanien)
- **Getreide** zur Michreife (Mais, Weizen, Hafer)

z.T. auch **tierische Nahrung** (Aas, Mäuse, Würmer...) und andere **pflanzliche Nahrung** wie Gräser, Klee.....

Verursacht zum Teil sehr starke **Schäden in Landwirtschaft** (Getreidefelder und Grünland).

### Krankheiten

**Schweinepest** (Viren), **Trichine** (Endoparasiten),  
**Räude** (Ektoparasiten, Milben), Aujezki (Pseudowut)